

Beim Kauf von Eiern auf heimische Ware achten

Burgenlands Hühnerhalter bringen es pro Jahr auf rund 6.303 t Eier, und damit auf einen Selbstversorgungsgrad von 143%. Österreichweit liegt dieser Wert bei 84%. Durch die Frischei-Kennzeichnung sind für den Verbraucher auch die Herkunft und Haltungsform leicht rückverfolgbar. Daten dazu finden sich unter www.eierdatenbank.at.

„Wer seine Hühner nicht selber hält beziehungsweise die Eier nicht direkt beim Bauern kauft, sollte darauf achten, dass sie mit das AMA-Gütesiegel oder AMA-Biozeichen tragen, egal ob es sich um Frischei-Eier oder Verarbeitungs-

ware (Majonäse, Eierlikör, Nudel usw.) handelt. Damit werden die heimischen Eierproduzenten gestärkt, die Wertschöpfung im Inland erhöht, sowie Arbeitsplätze gesichert“, betonte LK-Präsident Franz Stefan Hautzinger anlässlich des Welt-Ei-Tages.

Österreich zeichnet sich durch hohe Tierschutzstandards in der Legehennenhaltung aus, es werden im Lebensmitteleinzelhandel keine Käfigeier angeboten.

Eiereinkauf: Österreicher geben 4 Euro pro Haushalt und Monat dafür aus 235 Eier essen Herr und Frau Österreicher durchschnittlich im Jahr und

geben pro Monat 4 Euro für Eier aus. Im vergangenen Jahr wurden in Österreich 720 Mio. Frischeier im Wert von 177 Mio. Euro gekauft. Knapp 80% davon laufen über den Lebensmittelhandel, der Rest über alternative Bezugsquellen wie etwa den Ab-Hof-Verkauf.

Bei den Haltungsformen nimmt mengenmäßig die Bodenhaltung mit 66% den Löwenanteil ein, 23% entfallen auf die Freilandhaltung, knapp 11% auf die Biohaltung. Wertmäßig beträgt der Anteil der Biohaltung immerhin 18%.

Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt sehr konstant bei 235 Eiern, 4 Euro gibt ein heimischer Haushalt pro Monat für den Eiereinkauf aus. Ein Bioei kostet im Lebensmitteleinzelhandel im Schnitt 42 Cent, ein Ei aus Freilandhaltung 31 Cent und aus der Bodenhaltung 21 Cent.

Produktionsschwerpunkte in der Steiermark, Nieder- und Oberösterreich

Österreichs 6 Mio. Hennen legen jährlich 1,6 Mrd. Eier. Damit können die heimischen Landwirte 84% der Inlandsnachfrage decken. Die Steiermark ist mit 369 AMA-Gütesiegel-Betrieben das produktionsstärkste Bundesland, gefolgt von Nieder- und Oberösterreich mit 110 beziehungsweise 101 Legehennenhaltern. Im AMA-Gütesiegel-Programm wird jedes Ei mit einem Stempel versehen, ehe es den Bauernhof verlässt. Dieser Stempel fasst drei Informationen zusammen: Herkunftsland, Haltungsform und Legehennenbetrieb. In der Eierdatenbank werden die Warenströme tagesaktuell dokumentiert. Diese Transparenz nutzen auch die Konsumenten.

Wiederverwenden statt wegwerfen! Mit der Re-Use-Box

Weil Vieles zum Wegwerfen zu schade ist, sammelt der BMV alles, was du nicht mehr brauchst. Hol dir von den Abgabestellen gratis deine Re-Use-Box und befülle sie mit gut erhaltenen und noch funktionierenden Altwaren, wie zum Beispiel:

Hausrat und Geschirr, Kleidung, Spielsachen, Sport- und Freizeitartikel, Klein-Elektrogeräte uvm.

Die gesammelten Waren werden überprüft und dann in Sozialmärkten verkauft. Dadurch werden die Müllberge kleiner und Leute mit schmalen Brieftaschen können Schönes und Brauchbares deutlich günstiger einkaufen.

Euer

Reini
Reinhalter



www.bmv.at

BMV
Besser Müll Vermeiden



Beim Kauf von Eiern sollte man stets der heimischen Ware den Vorzug geben.